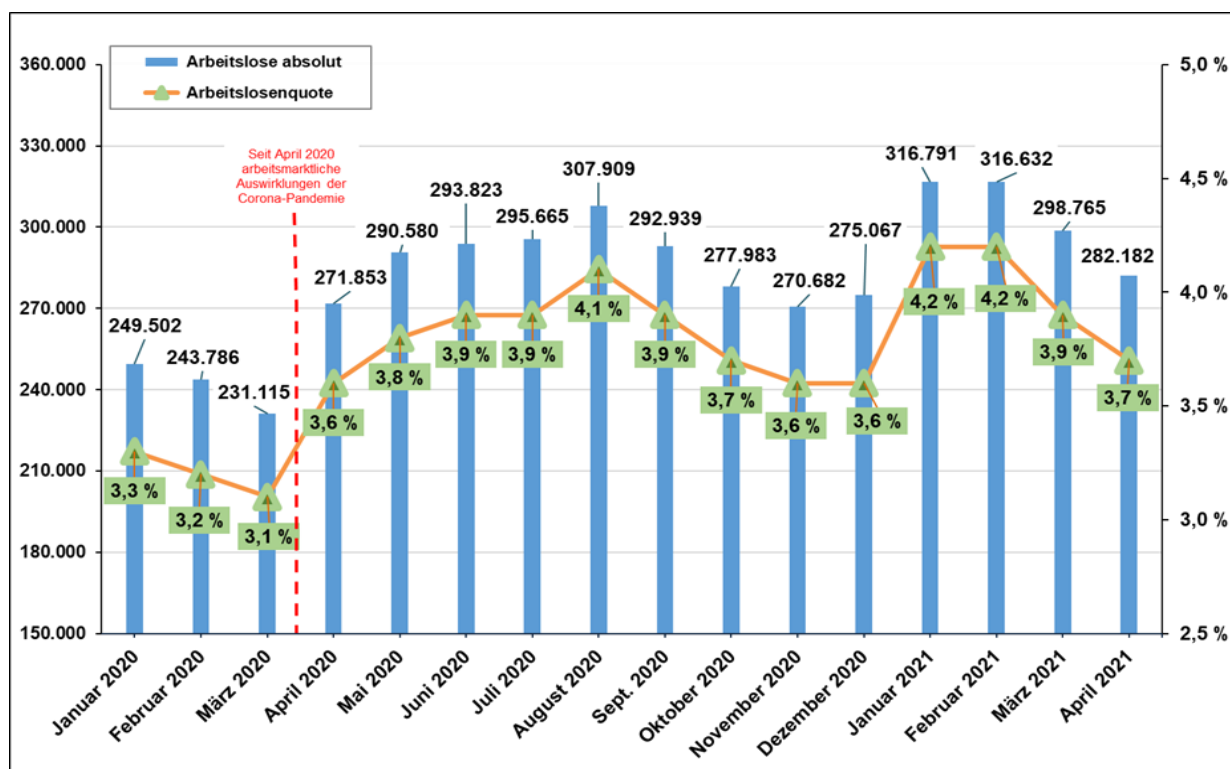




## Bayerns Arbeitsmarkt im April 2021

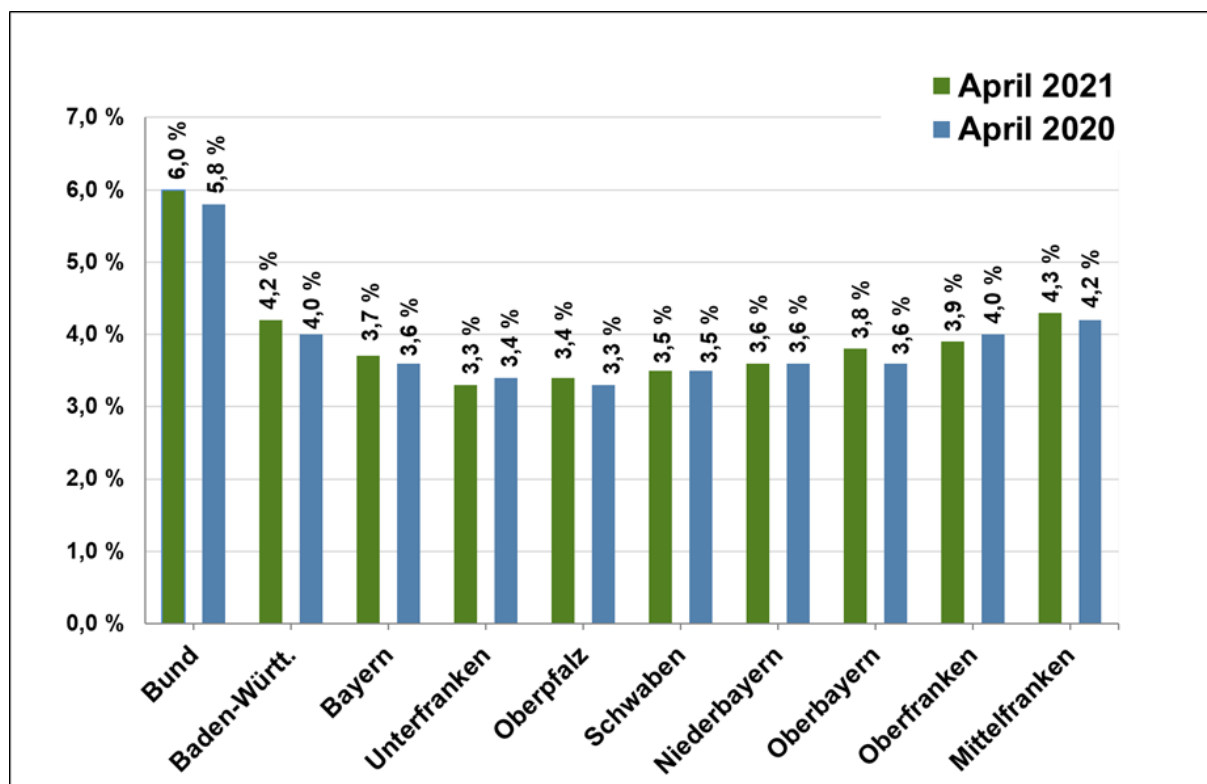
- Die **Arbeitslosenquote** liegt mit **3,7 %** erfreulicherweise unter dem Niveau des Vormonats (März 2021: 3,9 %).
- **282.182 Menschen arbeitslos**: Infolge der anhaltenden Frühjahrsbelegung reduziert sich die **Arbeitslosigkeit saisonal bedingt gegenüber dem Vormonat** (- 16.583 Menschen bzw. - 5,6 %).
- Im **Vorjahresvergleich** fällt ein nur mehr **leichtes Plus** auf. Gegenüber April 2020 **ist die Arbeitslosigkeit** um rund 10.300 Personen bzw. 3,8 % **höher**. Auch die Arbeitslosenquote von 3,7 % liegt nur leicht über dem Vorjahreswert (April 2020: 3,6 %). Hintergrund ist, dass im **April 2020 die Corona-Pandemie mit dem Lockdown im Frühjahr 2020** erstmalig voll auf den **Arbeitsmarkt durchgeschlagen hat** (d.h. es werden erstmalig zwei Berichtsmonate innerhalb der Corona-Krise miteinander verglichen).
- Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 ist die Zahl der Arbeitslosen bis Juni 2020 deutlich angestiegen. **Seit Juli 2020** folgte die Entwicklung wieder dem **saisonalüblichen Verlauf** – jedoch auf deutlich **höherem Niveau**.

Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf



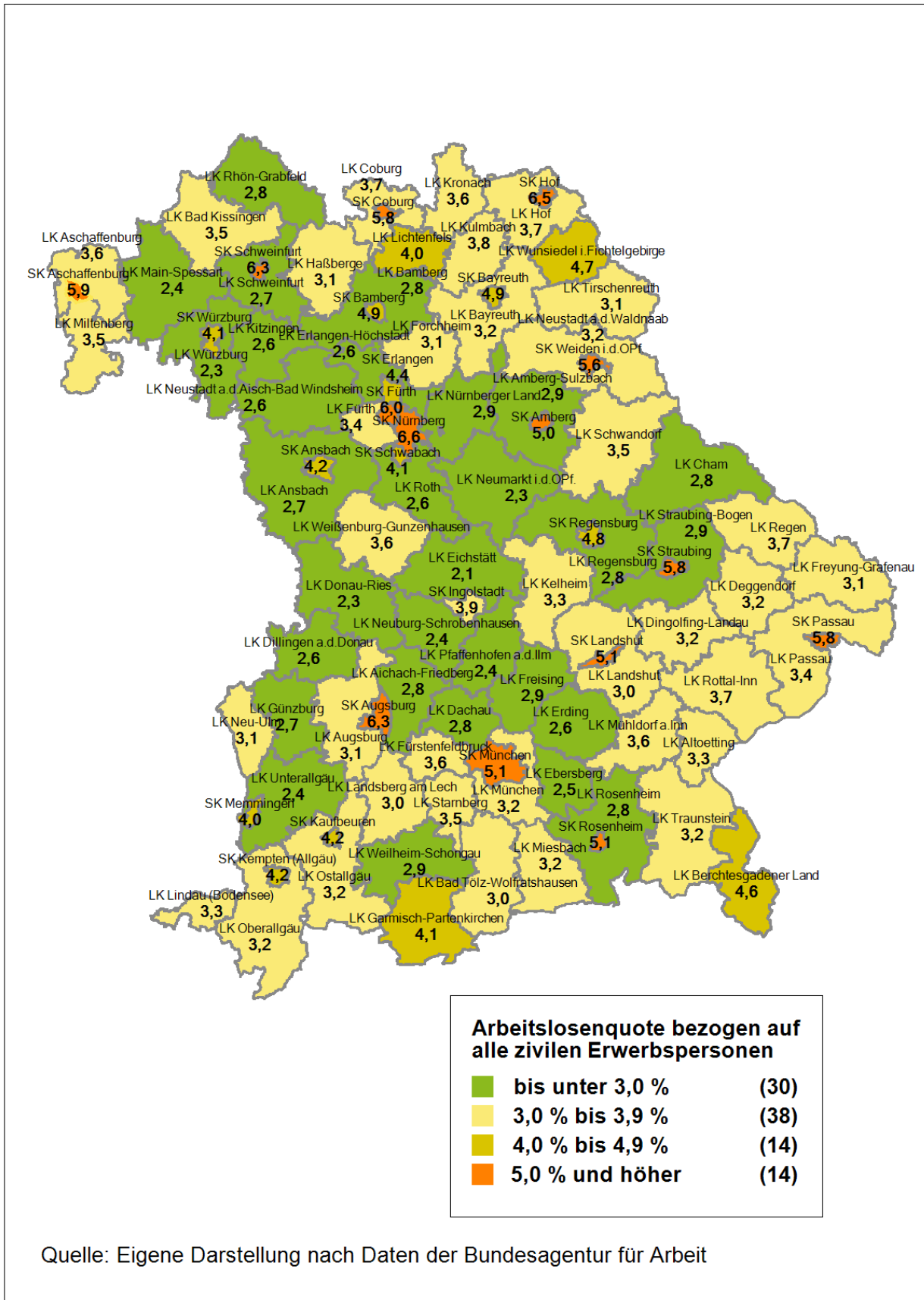
- Infolge der Corona-bedingten Einschränkungen ist die **Situation** innerhalb der **Branchen** weiterhin **sehr heterogen**. Die **konjunkturelle Kurzarbeit** hat weiterhin **zentrale Bedeutung** - insbesondere für die von den Einschränkungen weiterhin betroffenen Branchen. Nach **aktuellen Hochrechnungen** waren im Januar 2021 insgesamt **rund 588.141 Beschäftigte** in **rund 72.166 Betrieben in Bayern in Kurzarbeit**. Die Zahl **neuer Anzeigen auf Kurzarbeit** liegt im April 2021 bei **rund 1.800 betrieblichen Anzeigen** für **rund 18.600 Personen**.
- **Bayern liegt** mit einer Arbeitslosenquote von 3,7 % – deutlich **vor Baden-Württemberg** (4,2 %) – **bundesweit an der Spitze** und weit unter dem Bundesdurchschnitt (6,0 %).
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** kann Unterfranken mit einer Quote von 3,3 % auf die niedrigste Arbeitslosigkeit verweisen. Die Arbeitslosenquote liegt in **Unter- und Oberfranken** unter dem Niveau des **Vorjahres**, in **Schwaben und Niederbayern** auf **gleichem** Niveau. Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 1,0 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.

**Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken**



- Im Berichtszeitraum können **30 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte (rd. 31 %)** eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Eichstätt** liegt mit einer Arbeitslosenquote von 2,1 % **bundesweit** weiterhin **an der Spitze**.

**Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im April 2021**



- **104.850 gemeldete offene Stellen** (+ 1,0 % gegenüber dem Vorjahr). Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** hat sich weiter erholt. **Positiv** fällt vor allem der Vormonatsvergleich auf: Die **Stellenmeldungen** haben **im Vergleich zum März 2021** um rund 5.000 bzw. 5,0 % **zugenommen**. Die Nachfrage nach Arbeitskräften fällt **innerhalb der einzelnen Branchen** aber weiterhin **sehr unterschiedlich** aus. Vor allem die **Metall- und Elektroindustrie, qualifizierte Unternehmensdienstleistungen, die Bauwirtschaft** sowie die **Arbeitnehmerüberlassung** melden einen **steigenden Personalbedarf**.
- Nach aktuellen Hochrechnungen waren im Februar 2021 **5.691.400 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit die Beschäftigtenzahl um rund 22.200 Beschäftigte bzw. 0,4 % verringert.
- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 3,0 % sind rund 3.700 junge Menschen weniger arbeitslos als im Vorjahr (- 12,7 %). Die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) steigt zum Vorjahr um 12,2 % bzw. absolut um rund 11.700 Personen. Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen** steigt im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % bzw. absolut um rund 1.700 Menschen. Die **Langzeitarbeitslosigkeit** steigt zum Vorjahr deutlich an (+ 61,8 % bzw. absolut um rund 28.700 langzeitarbeitslose Personen). Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** steigt um rund 4.700 Personen bzw. 5,5 %.
- Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen Hartz IV-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,4 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mehr als doppelt so hoch und beträgt 7,2 %.

**Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählte Personengruppen im Vergleich zum Vorjahresmonat**

